Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

vnd hiet es am mensch yelobt ze halten so spricht
am heilig so sol er das prechen vnd sol das yelub
nicht halten Pey diser antwurt macht du wol mer
ehen wie der dis yepot auf todsund pindt Der Jung
Ich hab dich wol vernomen das wolt ich yern wissen
wenn man yepunden mer an ze heben zu veyren Der
Maister Wir lesen In den recht puchern Ex de ferys 4
Feuiris des ꝛc Wenn man an sol nahen ze veyren
Das man an sol nahen ze vesperzeit vnd sol veyren
wider pis zu der vesperzeit Doch stet auch yeschriben
das nach der yrosse des veirtags oder nach yewonhait
der leut der mensch may spater oder fruer an nahen ze
veyren vnd sich darinn halten nach des lamdts sit
Nu wil ich dir auch sayen von den andern synnen dis
yepots Du solt wissen das man besunderleich yepunden
ist den veirtag ze heiligen also das man kham todsund
tue vnd des ist der mensch mer yepunden denn aussre
werch ze meyden an dem tag Vnd darumb spricht
Sanctus Auyustinus In libro de decem cordis Ich say
dir mensch das du sunderleich haltest den Sabbat nicht
als die Juden die des tags aussre werch meident vnd
vnmarhait vnd vnkeusch treibent Wann sy teten vil
pas das sy da fur am akher seten denn das sy an dem
markt oder wa es krieyent Ir frawen teten auch vil
pos ob sy an dem veirtag spurnen dann das sy darin
tanzent Darumb spott Ir auch der weis Senera vmb
Ir veyren vnd sprach sy verlurn das sibent tail Ir
zeit Da pey merkt das manyts kristen veyr pilleich
mer ze straffen vnd ze spotten wann du wol sichst
ob man halt aussterleich veirt das man doch nicht